

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 79 (2017)
Heft: 9

Rubrik: In irischer Hand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die 24 Teilnehmer warten mit ihren Traktoren und den angebauten Pflügen auf den Start des Graslandpflügens. Bilder: R. Engeler, S. Rüegg, Ch. Weber

In irischer Hand

Bei besten äusserlichen Bedingungen und für alle Teilnehmer gleichen Bodenverhältnissen konnte sich die europäische Pflügerelite an den Europameisterschaften im thurgauischen Diessenhofen messen. Die Besten waren heuer durchwegs Vertreter der irischen Insel.

Roman Engeler

Mit 24 Teilnehmern aus zwölf Ländern waren die diesjährigen Europameisterschaften im Wettpflügen von Mitte August gut besetzt. Die Spezialisten der

wendenden Bodenbearbeitung fanden auf dem Gutsbetrieb St. Katharinental bei Diessenhofen TG beste und einheitliche Bedingungen vor. Rund 45 ha standen für

die Wettkämpfe auf dem Grasland und im Stoppelfeld sowie für die Trainings im Vorfeld bereit.

Bereits am ersten Tag, beim anspruchsvollen Grasland-Pflügen, zeigte sich, dass die Teilnehmer von der irischen Insel (Republik Irland und Nordirland) wohl auch auf der Gesamttrangliste die ersten Plätze belegen werden. In dieser Disziplin setzte sich Jer Coakley (Irland) vor seinem Landsmann Dan Donnelly und dem erst 19-jährigen Nordiren David Jamison durch.

Tags darauf präsentierte sich im Stoppelfeld ein gleiches Bild. Jer Coakley konnte sich deutlich vor Dan Donnelly an die Spitze setzen, Letzterer wurde aber hart bedrängt vom Schweizer Beat Sprenger

Tabelle: Rangliste der 34. Europameisterschaften im Wettpflügen

Rang	Name	Traktor	Pflug	Rang Grasland	Rang Stoppelfeld	Total
1	Jer Coakley (Irland)	Ford	Kverneland	1 (230,5)	1 (226,5)	457,0
2	Dan Donnelly (Irland)	John Deere	Kverneland	2 (225,0)	2 (209,5)	434,5
3	James Coulter (Nordirland)	Ford	Dowdeswell	4 (204,0)	5 (204,0)	408,0
4	Beat Sprenger (Schweiz)	Same	Kverneland	7 (191,5)	3 (208,5)	400,0
9	Peter Ulrich (Schweiz)	Massey Ferguson	Kverneland	9 (183,0)	8 (187,5)	370,5



Die Sieger mit den Pokalen: 1. Jer Coakley (Mitte), 2. Dan Donnelly (rechts) und 3. James Coulter (links), umrahmt von Willi Zollinger (Präsident der schweizerischen Pflüger-Vereinigung, ganz links) und Mart Bakker (Generalsekretär der europäischen Pflüger-Vereinigung, ganz rechts).



Das Siegertrio im Grasland: David Jamison (3.), Jer Coakley (1.) und Dan Donnelly (2. Platz).



Bäuerliche Prominenz mit Hans Frei, Vizepräsident SBV, Hansjörg Walter, OK-Präsident, und Urs Schneider, Vizedirektor Bauernverband.



Der Nordire James Coulter optimiert seine Einstellungen am Pflug, so dass sich ein noch besseres Furchenbild bis zum Feldrand ergibt.



Die drei Richter beurteilen mit kritischem, aber fachmännischem Blick das gepflügte Feld.



Mart Bakker, Generalsekretär der europäischen Pflüger-Vereinigung, inspiziert nach 20 Minuten die gezogenen Spaltfurchen.



Christoph Rupp, Käthi Angst und Gabi Wegmüller: Mitglieder des Organisationskomitees und des Vorstands der schweizerischen Pflüger-Vereinigung.



Die drei Erstplatzierten im Stoppelfeld: Beat Sprenger (3.), Jer Coakley (1.) und Dan Donnelly (2. Platz).



38. Schweizer Meisterschaften

Im Vorfeld der Europameisterschaften fanden ebenfalls auf dem Gutsbetrieb St. Katharinental die nationalen Meisterschaften statt. Dabei konnte Marco Angst aus Wil ZH seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Zweiter wurde Beat Sprenger (Wintersingen BL) vor Peter Ulrich aus Neerach ZH. Am Start waren insgesamt 17 Teilnehmer.



Nationalrats- und Swiss-Olympic-Präsident Jürg Stahl bei seinem Grusswort im Festzelt und der Beantwortung der Frage, ob das Wettpflügen demnächst olympisch wird.



Auftakt zur Meisterschaft mit der Parade der 24 teilnehmenden Pflüger auf ihren Traktoren.



Beat Sprenger beim Auspflügen des Restbeets, das in zehn Fahrten zu erfolgen hatte.



Szene vom Training: Die Schweizer Crew und Willi Zollinger diskutieren darüber, was bis zum Wettkampf noch zu verbessern ist.



Massarbeit: eine vollkommen durchgeschnittene und sauber ausgeräumte, gerade Spaltfurche mit gleichmässigem Damm.



Der Ire Dan Donnelly nimmt die letzten Einstellungen an seinem Pflug vor, bevor er die Spaltfurche ziehen wird.



Für die Markierungsfurche dürfen drei Stäbe sowie eine Hilfsperson eingesetzt werden.



Die Freunde alter Landmaschinen unter dem Präsidium von August Sidler präsentierten historische Traktoren.



Kaum zu übertreffen: der Sieger Jer Coakley beim präzisen Auspflügen des Keils.



Nichts wird dem Zufall überlassen: Der Tscheche Dusan Mihalik stellt das Scheibensech in eine bessere Position.



Peter Ulrich wartet auf das Startkommando für die Spaltfurche im Grasland.



Eher seltener zu sehen: Der Niederländer Bram van Beers ist mit einem Dreischar-Pflug unterwegs.



Flachpflügen

Im Rahmen der Pflügermeisterschaften hat ein Team des Bildungs- und Beratungszentrums Arenenberg TG auf einer Parzelle das Flachpflügen (bis 10 cm Tiefe) thematisiert. Gefördert vom Ressourcenprogramm des Bundes will man diese Art der Bodenbearbeitung wieder in Erinnerung rufen. Das flache Pflügen benötigt weniger Treibstoff und ist eine interessante Variante zwischen der pfluglosen Bodenbearbeitung und dem traditionellen Pflügen. Das organische Material wird unter den Boden gekehrt und kann gut verrotten. Die Unkrautsamen verbleiben in den obersten Schichten, wo sie keimen und in der Folge bekämpft werden können.



Mit 19 Jahren der Jüngste im Feld, aber als Drittplatzierter im Grasland bereits erfolgreich: David Jamison aus Nordirland.

(Wintersingen BL), der in dieser Disziplin den ausgezeichneten dritten Platz erreichte.

Logische Folge für das Gesamtklassement war, dass die beiden Iren Jer Coakley und Dan Donnelly dann auch die ersten zwei Plätze belegten. Dritter wurde der Nordire James Coulter, der Beat Sprenger denkbar knapp vom Podest verdrängen konnte. Der zweite Schweizer Teilnehmer, Peter Ulrich (Neerach ZH), landete auf dem guten neunten Platz.

Die nächsten Europameisterschaften werden 2018 dann in Russland stattfinden. Zuvor treffen sich die weltbesten Pflüger aber bereits Ende November in Kenia zu den Weltmeisterschaften. ■